

Verlegeempfehlungen für noraplan[®] Bodenbeläge

Der **Untergrund** muss gemäß VOB, DIN 18 365, verlegereif sein.

noraplan[®] Bodenbeläge müssen vor der Verklebung **klimatisiert** sein, d. h. die Temperatur des noraplan[®] Belags muss der des Unterbodens entsprechen und mindestens 15 °C betragen.

Zur Lagerung auf der Baustelle beachten Sie bitte, dass die Rollen stehend gelagert werden:



falsch



richtig

Vor der Verlegung erkennbare Materialfehler können bei einer Reklamation nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden.

Wir empfehlen noraplan[®] Fliesen auf Kreuzfuge zu verlegen.

Bitte beachten Sie auch unsere „**Allgemeinen Hinweise** zur Verlegung von nora[®] Bodenbelägen, Formtreppen und Zubehör“.

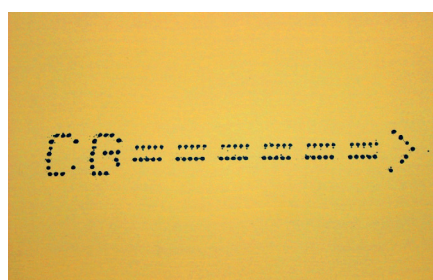
Benötigte Werkzeuge für den Nahtschnitt



Benötigte Werkzeuge für die Verklebung



Die Pfeilrichtung auf der Belagsrückseite beachten und Bahnware bzw. Fliesen immer in gleicher Richtung verlegen



Alle Nähte werden grundsätzlich vor der Klebung geschnitten. Sollten Kopfnähte eingeplant sein, müssen diese **vor** dem Nahtschnitt geschnitten werden. Die Ausführung erfolgt wie nachfolgend für den Nahtschnitt beschrieben.

1. Zunächst die Bahnenbreite messen; diese darf nach dem Nahtschnitt 1,22 m bzw. 1,20 m (ultra grip) nicht überschreiten. Bahnen auslegen, dabei beide Bahnen so weit wie erforderlich überlappen, werkseitig geschnittene Kante über die nicht geschnittene Kante.



2. Mit Linealführung (ca. 1 cm Abstand zur geschnittenen Bahnenkante) wird mit dem nora[®] Kantenschneider oder der geraden Klinge (Trapezklinge) die werkseitig beschnittene Kante begradigt und gleichzeitig die darunterliegende Bahn angeschnitten (angeritzt). Alternativ zum nora[®] Kantenschneider kann auch der Railcut (Fa. Wolff) verwendet werden, **nicht** jedoch der Linocut.



3. Es hat sich in der Praxis bewährt, den unteren angeritzten Belagsstreifen mit der Hakenklinge abzutrennen. Das Schneiden mit Unterkantenschnitt nach dem Einlegen des Belags ist nicht zu empfehlen, da die Gefahr der Nahtpressung besteht.



- 4.** Nach dem Nahtschnitt wird die Hälfte der Bahnen umgeschlagen.

Untergrund und Rückseite der Belagsbahnen absaugen.



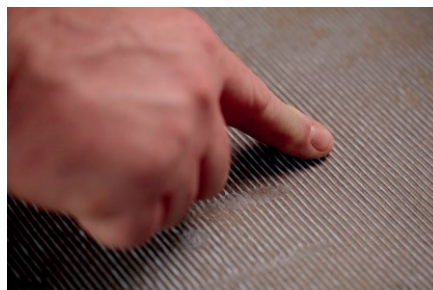
- 5.** Geeignet sind Dispersionsklebstoffe, wir empfehlen nora[®] AC 100*. Der Klebstoffauftrag erfolgt mit der vom Hersteller empfohlenen Zahnung.



- 6.** Zum Vermeiden einer Umschlagkante die Bahn ca. 10-20 cm in den noch frischen Keber ziehen.

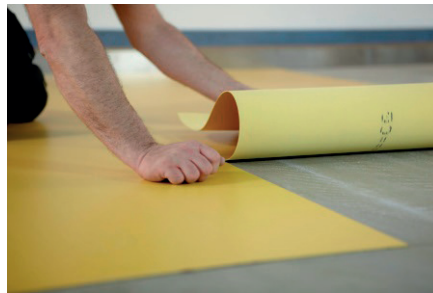


- 7.** Die notwendige Abluftzeit ist von der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Saugfähigkeit des Untergrundes abhängig. Es ist daher sehr wichtig, die offene Zeit des Klebstoffs keinesfalls zu überschreiten, d. h. der Belag ist unbedingt in der Frischphase des Klebstoffs einzulegen. Klebstoffbenetzung auf der Belagsrückseite sicherstellen. Zieht der Klebstoff im Fingertest Fäden, ist bereits ein kritischer Punkt erreicht und die Benetzungsfähigkeit oft nicht mehr gegeben. Bitte ergänzende Hinweise der Klebstoffhersteller beachten.



*oder vergleichbares Produkt anderer Hersteller; die Eignung und Verarbeitung sowie den Verbrauch des ausgewählten Produkts entnehmen Sie bitte der Aufbauempfehlung bzw. dem Technischen Datenblatt.

- 8.** Beim Einlegen der Bahnen muss eine vollflächige Benetzung der Belagsrückseite erreicht werden. Die Belagskanten ohne Spannung einlegen, auf keinen Fall pressen oder stauchen. Wenn eine Verfugung vorgesehen ist, darf die Fugenbreite 0,3 mm nicht überschreiten.



- 9.** Den Belag sorgfältig und vollflächig anreiben, z. B. mit einem Korkbrett, anschließend mit geeigneter Andrückwalze im Kreuzgang anwalzen. Bei Dispersionsklebstoffen das Anreiben je nach Temperatur nach einiger Zeit wiederholen, vor allem an den End- und Nahtbereichen.



Wichtige Hinweise:

Klebstoffreste auf der Belagsoberseite müssen sofort mit nora[®] Flüssigwachs entfernt werden.

noraplan[®] muss während der Verlegung und Abbindezeit des Klebstoffs vor Temperaturänderung, z. B. Sonneneinstrahlung und insbesondere bei bis zum Boden verglasten Elementen, geschützt werden.

Die Belagsnähte können mit nora[®] Thermoschnur verfugt werden – frühestens 24 Stunden nach der Verlegung (siehe Verarbeitungsempfehlung „Verfugung“).

Erst 72 Stunden nach der Verlegung darf der Bodenbelag voll belastet werden.

Nass- oder Feuchtreinigung darf erst nach dem Abbinden des Klebstoffs – ca. 72 Stunden – durchgeführt werden. Hierbei bitten wir um Beachtung unserer detaillierten Reinigungs- und Pflegeempfehlung für den jeweiligen noraplan[®] Belag, die unserer Homepage entnommen werden kann.

Der verlegte Bodenbelag darf während der Abbindephase des Klebstoffs nicht abgedeckt werden. Danach sollte bis zur Abnahme ein spezielles, dampfdiffusionsoffenes Material verwendet werden. In stark frequentierten Eingangsbereichen empfiehlt es sich, einen ausreichend großen Schmutzfang bzw. Sauberlaufzonen einzurichten.

Besonderheit:

Bei der Verlegung von noraplan[®] unita und noraplan[®] ultra grip ist beim Doppelnahtschnitt, Einschneiden, Fräsen etc. mit erhöhtem Klingerverbrauch zu rechnen.

noraplan[®] ed und noraplan[®] ec

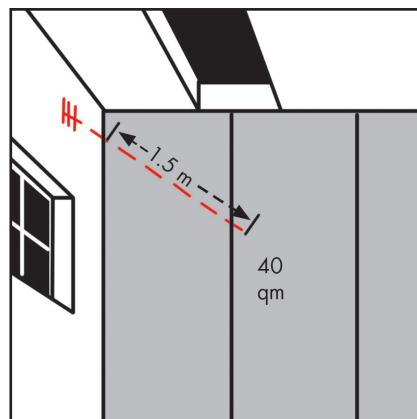
Ergänzend zur noraplan[®]-Verlegeempfehlung ist folgendes zu beachten:

Den Einsatz von leitfähigen Vorstrichen lehnen wir grundsätzlich ab, da die Saugfähigkeit des Unterbodens reduziert wird. Für die Klebung muss ein empfohlener, elektrisch leitfähiger Klebstoff verwendet werden. Wir empfehlen nora[®] ED 120*.

Die elektrische Ableitung

Der Anschluss an den Potentialausgleich (Aufgabe des Elektrikers) erfolgt sowohl bei Bahnenware als auch bei Fliesen über das Aufkleben einer Kupferbandfahne (selbstklebend 10 mm x 0,08 mm) auf den verlegereifen Untergrund (ca. 1,5 m).

Alle 40 m² ist mind. 1 Anschluss an den Potentialausgleich erforderlich. In Abhängigkeit vom Grundriss können auch mehrere Anschlüsse notwendig sein.



Hinweise zur Erdung auf Großflächen können auf Wunsch als PDF-Download bereit gestellt werden.

Bei noraplan[®] ed Belägen müssen die Belagsnähte grundsätzlich verfugt werden. Hierfür ist die nora[®] 1-K-Fugenmasse erforderlich. Die Verfugung sollte frühestens 24 Stunden nach der Verlegung erfolgen. Bitte beachten Sie die Trocknungszeit der Fugenmasse von mindestens 12 Stunden (siehe Verarbeitungsempfehlung „Verfugung“).

Hinweis:

Bei Forderung der Mindestisolation zum Personenschutz nach VDE 0100, Teil 410 bzw. Harmonisierungsdokument HD 384.4.41 S2 ist sicherzustellen, dass die Isolierung von Böden nicht durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden kann. Weiterhin ist für die Erfüllung der Mindestisolation im Fugenbereich das Verfugen mit nora[®] 1-K-Fugenmasse erforderlich.

*oder vergleichbares Produkt anderer Hersteller; die Eignung und Verarbeitung sowie den Verbrauch des ausgewählten Produkts entnehmen Sie bitte der Aufbauempfehlung bzw. dem Technischen Datenblatt.

noraplan[®] acoustic

Nur Bahnenware

Ergänzend zur noraplan[®]-Verlegeempfehlung ist folgendes zu beachten:

Für die Klebung von noraplan[®] Belägen mit Schaumunterseite eignen sich Dispersionsklebstoffe. Wir empfehlen nora[®] AC 100*.

Aufgrund des elastischen Unterteils ist das Verfugen der Belagsnähte mit nora[®] Fugenmasse oder nora[®] Thermoschnur erforderlich; es sollte frühestens 24 Stunden nach der Verlegung erfolgen (siehe Verarbeitungsempfehlung „Verfugung“).

*oder vergleichbares Produkt anderer Hersteller; die Eignung und Verarbeitung sowie den Verbrauch des ausgewählten Produkts entnehmen Sie bitte der Aufbauempfehlung bzw. dem Technischen Datenblatt.



Kontakt:

nora systems GmbH
Höhnerweg 2 - 4
69469 Weinheim
Tel.: +49 (0) 6201 - 80 56 66
Fax: +49 (0) 6201 - 88 30 19
E-Mail: info-de@nora.com
www.nora.com/de

Link zum Video:

www.nora.com/installation

